

Standards für zuwendungsfinanzierte Angebote der psychiatrischen Pflichtversorgung

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen (KBS)

Art der Leistung (Definition des Leistungsangebotes)

Menschen mit Beeinträchtigung¹ sind auf verlässliche Hilfen im Alltag angewiesen. Das regionale psychiatrische Pflichtversorgungssystem bietet als Ganzes diese Hilfen wohnort- und lebensweltnah an. Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen bieten Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen niedrigschwellige Hilfen und sind ein Grundbaustein dieses Systems. Die Beachtung sozialräumlicher Aspekte ist dabei erforderlich.

Der Zugang ist niedrigschwellig (unbürokratisch, kostenlos, auf Wunsch der Besucherin/des Besuchers anonym). KBS sind durch eine offene und eigenmotivierte Kommstruktur gekennzeichnet. Gleichzeitig arbeitet die Kontakt- und Beratungsstelle nach Möglichkeit auch aufsuchend, meist im Rahmen institutioneller Kooperation.

Die KBS beraten und betreuen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und deren Bezugspersonen (z.B. Angehörige, gesetzl. Betreuer). Sie dienen der Kontaktstiftung, Alltagsgestaltung und sozialen Teilhabe. Sie erfüllen eine Beratungsfunktion und unterstützen die Besucherinnen und Besucher bei ihrer sozialen Integration und Bewältigung des Alltags und bei dem Umgang mit der eigenen Erkrankung. Sie erkennen und stärken die Ressourcen der Besucherinnen und Besucher. Sie vermitteln weiterführende Hilfen, auch außerhalb des psychiatrischen Versorgungssystems. Sie unterstützen und fördern im Rahmen ihrer räumlichen und sächlichen Möglichkeiten Selbsthilfeaktivitäten.

Dabei werden die unterschiedlichen Realitäten, Sichtweisen und Bedürfnisse von Besucherinnen und Besuchern diversitätssensibel (z. B. Gender Mainstreaming, interkulturelle Aspekte, Erwachsene unterschiedlicher Altersgruppen, Migrations-/Fluchterfahrung) berücksichtigt.

Zielgruppe / Personenkreis

Das Angebot der KBS richtet sich an Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und auch an die, die keine anderen Beratungs- und/oder Unterstützungsangebote annehmen können oder wollen. Weitere Zielgruppen der KBS sind Angehörige bzw. Bezugspersonen. Nach Bedarf stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KBS Einrichtungen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern als Ansprechpartnerinnen und -partner zu Verfügung.

¹ Unter diesem Begriff werden Menschen mit psychischen Erkrankungen, seelischer Behinderung oder von seelischer Behinderung bedrohte Menschen und Menschen mit Psychiatrieerfahrung verstanden.

Rechtliche und Planungsgrundlagen

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (GDG), Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Erkrankungen (PsychKG), Psychiatrieentwicklungsprogramm (PEP), bezirkliche Psychiatrieplanungen und Kooperationsvereinbarungen.

Ziel der Leistung

Ziel der Arbeit der KBS ist die Unterstützung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen bei der sozialen Teilhabe.

a) Auf Besucherinnen und Besucher bezogene Ziele:

- Stabilisierung und Verbesserung der psychischen Verfassung,
- Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität,
- auf Wunsch Erarbeitung individueller Ziele im Rahmen eines Begleitungsprozesses,
- eine eigenständige Lebensführung in der Gesellschaft erhalten bzw. ermöglichen,
- Ressourcen und Selbsthilfepotenziale stärken.

b) Allgemeine Zielsetzungen:

- bedarfsgerechte Unterstützungen und Hilfen – auch außerhalb des sozialpsychiatrischen Systems – aktivieren.

Angebots- und Aufgabenspektrum

Die KBS können sich in ihren Schwerpunktsetzungen insofern unterscheiden, als sie in ihrer Angebotsgestaltung auf bezirksspezifische und zielgruppenbezogene Bedürfnisse eingehen. Alle Kontakt- und Beratungsstellen gestalten ihre Angebote flexibel und am aktuellen Bedarf orientiert. Sie initiieren und fördern Selbsthilfegruppen und Aktivitäten, die von den **Besucherinnen und Besucher** in eigener Regie gestaltet werden. Das Angebots- und Aufgabenspektrum besteht regelhaft aus den Bausteinen Offener Treff, Beratung, Gruppen und Aktivitäten und Vermittlung. Der offene Treff ist der besondere Grundbaustein des KBS-Angebotes.

Offener Treff

- bietet den Besucherinnen und Besuchern Kontakt- und Gesprächsmöglichkeiten untereinander und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- ist Begegnungsraum und soziales Lernfeld,
- bietet Tagesgestaltung und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung.

Gruppen, Aktivitäten und Ausflüge

- sind reguläre Angebote zur Beschäftigung, Freizeitgestaltung, Alltagsbewältigung etc.,
- ermöglichen soziokulturelle Teilhabe, Kontaktaufnahme und Gruppenerfahrung,
- finden angeleitet oder in Selbsthilfe statt,
- beteiligen die **Besucherinnen und Besucher** in der Angebotsgestaltung.

Sonderveranstaltungen und Reisen

- sind (z.T. öffentliche) Veranstaltungen zu verschiedenen Themen/Anlässen (Kulturelles, Feste, Freizeitgestaltung, Prävention, Informationsaustausch, Diskussionen, etc.) oder
- mehrtägige Reisen (nach Möglichkeit).

Psychosoziale, beratende oder therapeutisch orientierte Einzel- und Gruppenarbeit umfasst:

- verschiedene Formen von Einzel- und Gruppenarbeit, Beratung zur psychiatrischen/gesundheitlichen Versorgung persönlichen Kontakt, telefonisch oder digital,
- Clearingfunktion,
- Überbrückungsfunktion,
- Information und Vermittlung,
- Krisenarbeit,
- motiviert zur Inanspruchnahme weiterer Hilfen.

Die KBS schafft und gestaltet einen offenen und gemeinschaftlichen Ort geprägt von einer wertschätzenden Grundhaltung. Sie wirkt ausgrenzenden Tendenzen entgegen und ermöglicht Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Methodik entspricht den anerkannten fachlichen Standards, deren Leitgedanken sind

- partizipative Haltung (**Besucherinnen und Besucher** als Expertin/Experte in eigener Sache),
- Verbindlichkeit und Kontinuität im Kontaktangebot,
- Ressourcenorientierung,
- Selbsthilfe/Empowerment,
- Kontaktstiftung,
- Verständnis und Akzeptanz.

In diesem Zusammenhang werden in schwierigen Situationen Techniken der Problemlösung, Instrumente des Konfliktmanagements und die Steuerung gruppenspezifischer Abläufe angewandt.

Personelle und strukturelle Voraussetzungen zur Leistungserbringung

a) Personelle Voraussetzungen

Das Team einer KBS ist multiprofessionell besetzt und arbeitet interdisziplinär zusammen. Es sind mindestens psychologische **und** sozialarbeiterische Qualifikationen vertreten. Es werden weiterhin Erfahrungen im Rahmen der vorzuhaltenden Angebote bzw. eine psychiatrisch/psychotherapeutische Basiskompetenz (Fortbildung) vorausgesetzt. Der Einsatz von Expertinnen und Experten aus Erfahrung ist gewünscht. Der Einsatz von Honorarkräften ist möglich.

b) Strukturelle Voraussetzungen

- In jedem Bezirk gibt es mindestens eine KBS.
- Die KBS ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.
- Eine barrierefreie Gestaltung ist anzustreben.
- Die KBS verfügt über eine klar definierte, regelmäßige Öffnungszeit. In jedem Bezirk ist mit dem Zuwendungsgeber die individuelle Öffnungszeit abzustimmen. Die KBS ist während der Öffnungszeiten telefonisch oder digital erreichbar. Die KBS kooperiert mit weiteren im Bezirk vorhandenen Einrichtungen des psychiatrischen Hilfesystems und wirkt in PSAG bzw. Gemeindepsychiatrischem Verbund aktiv mit. Sie kooperiert mit weiteren Einrichtungen ggf. auch auf überregionaler Ebene.

Qualitätsmanagement

a) internes Qualitätsmanagement

Die Kontakt- und Beratungsstellen sind zur Qualitätssicherung verpflichtet. Als Standards einer qualifizierten Tätigkeit sind neben personellen und sachbezogenen Voraussetzungen folgende Elemente der Qualitätssicherung regelmäßig umzusetzen:

- Teamsitzungen
- Supervision
- Fortbildung (intern/extern)
- Fachaustausch
- Konzeptfortschreibungen
- Besucherbefragungen
- Beschwerdemanagement und Partizipation der **Besucherinnen und Besucher**
Dokumentation

b) externes Qualitätsmanagement

Es gelten die Bestimmungen der LHO zum Zuwendungsrecht, insbesondere über den zahlenmäßigen Nachweis der Verwendung der Zuwendung und den standardisierten Sachbericht über die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen in der jeweils geltenden Fassung.

(Anlage 1)

Ferner beteiligt sich die KBS an der Zählung zur Kosten- und Leistungsrechnung der Berliner Verwaltung.